



EU KOMMISSION, Pf 040440, 10062 Berlin
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
 2442 A 42838 180219

Frau
 Susanne Becker
 Journalistin
 Siemensstraße 21

50374 ERFTSTADT

HOCHSCHULE BREMEN
 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Wirtschaft und Verwaltung

Europa praxisnah

Wie werden Unternehmen in anderen EU-Ländern geführt? Wie sind Behörden oder Krankenhäuser dienstleistungsorientiert zu verwalten? Das lernen angehende Verwaltungsbetriebswirte an der Hochschule Bremen im Diplomstudiengang "Europäische Wirtschaft und Verwaltung" (FH). Nächster Bewerbungsschluss ist der 7.10.2002.

Wer sich bewerben will, muss Abitur oder Fachabitur vorweisen. Gefragt sind auch gute Englischkenntnisse und ein achtwöchiges Vorpraktikum. Das Studium bietet Know-how in Verwaltung und Wirtschaft. Schwerpunkte im Hauptstudium sind Controlling, Wirtschaftsförderung, Unternehmensführung, Steuern oder Sozialmanagement.

In die Ferne schweifen

Wen es in die Ferne zieht, kommt auf seine Kosten. Geboten wird ein einjähriges Auslandsstudium. Durch Kooperation mit europäischen Universitäten und einem weltweiten Netzwerk von Hochschulen ist auch das Auslandsstudium gebührenfrei. Allein in Europa arbeitet die Hochschule Bremen mit 35 Universitäten zusammen - darunter auch Hochschulen in den EU-Beitrittsländern.

Damit es nicht bei Trockenübungen bleibt, gibt es immer wieder Praxiselemente in Unternehmen. Die Studenten können ihre Diplomarbeit dazu nutzen, ein reales Problem in Unternehmen oder Behörden zu lösen. Wer seine Chance eher im Öffentlichen Dienst sieht, kann eine Staatsprüfung ablegen.

Zum Studiengang gibt es eine eigene Homepage. Hier sind die Scripte der Vorlesungen und Übungen als PDF herunterzuladen. Auch die Bewerbungsunterlagen sind abrufbar.

Kontakt: Professor Dr. Hans-Jürgen Busse, Hochschule Bremen, Europäischer Studiengang, Wirtschaft und Verwaltung, Valckenburghstraße 3, 28201 Bremen, Tel. 0421/5905-4216, E-Mail esvv@fhn.hs-bremen.de

■ <http://www.esvv.hs-bremen.de>

LEONARDO-Konferenz in Berlin



Stelldichein Bildung

"Den Europäischen Bildungsraum gestalten - LEONARDO DA VINCI nutzen", lautet das Motto der diesjährigen LEONARDO-Bildungskonferenz am 8. und 9. Oktober 2002 in Berlin. Sie will Entwicklungen in der Bildungszusammenarbeit diskutieren und Perspektiven aufzeigen, begleitet von Ausstellungen, Workshops und Foren. Sprechen wird voraussichtlich Nikolaus van der Pas, der neue Generaldirektor für Bildung und Kultur in der EU-Kommission.

Die Konferenz richtet sich an Projektnehmer und Antragsteller, aber auch an ein breiteres Publikum wie Informatiker, Medien und Verbände. Das Themenspektrum der Workshops und Foren reicht von "Europäische Berufsbildung im Handwerk" und "Informations- und Kommunikationstechnologien in der europäischen Berufsbildung" bis zu "Bildungsk Kooperationen mit Mittel- und Osteuropa". Informationszentren von Ministerien, Bildungs- und Beratungseinrichtungen sowie eine Ausstellung von Mobilitäts- und Pilotprojekten vervollständigen das Informations- und Beratungsangebot.

■ <http://www.na-bibb.de/leonardo/index.htm>

■ http://europa.eu.int/comm/education/leonardo_de.html

LEONARDO-DA-VINCI-Konferenz

Termin: 8./9. Oktober 2002

Ort: SIEMENS AG - media academy

Veranstalter: Nationale Agentur "Bildung für Europa" beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Anmeldefrist: 9. August 2002

Kontakt: Andreas Pieper, Tel. 0228/107-1607, E-Mail: pieper@bibb.de